

Umgang mit Verschwörungstheorien in der Schule

Beitrag von „O. Meier“ vom 29. April 2021 19:55

Zitat von JMed

ich bin der Meinung, dass wir doch bereits konkrete Fragen formuliert haben, die zu einer Diskussion anregen.

Ihr habt also alles richtig gemacht? Wie kommt's dann, dass ihr nicht die Diskussion initiiert habt, die ihr haben wollt?

Ich verstehe das nicht, ihr habt das Labyrinth aufgebaut und den Käse ausgelegt und jetzt laufen die Mäuse in die falsche Richtung. Und nu? Steht ihr da und textet die Mäuse voll. Sie sollen sich reparieren lassen, sie seien wohl offensichtlich kaputt.

Unter wissenschaftlichen Bedingungen käme der Weg, den die Mäuse gelaufen sind, ins Versuchprotokoll. Dann könnt ihr den analysieren und dann Thesen entwickeln, wie man die Mäuse in die „richtige“ Richtung bringt.

Vielleicht sind's ja Spitzmäuse, das sind Carnivorinnen, denen legt ihr Speck als Käse hin. Oder es sind nur die Projektionen hyperintelligenter, pandimensionaler Wesen, die bewusst in die falsche Richtung laufen, um etwas über euch herauszufinden. Oder sie haben schlicht keine Lust auf dieses Spielchen.

Ganz ehrlich, „bitte diskutiert Thema xy, damit wir das untersuchen können“, ist nicht der Burner, um in eine Diskussion einzusteigen. Holt mich jedenfalls nicht ab.

Vielleicht mal ein Beispiel. Wenn die Maus sich zu einem „Ja“ auf eine Frage durchringt, kann man ihr natürlich erklären, dass das so nicht ginge und dass man gefällst nicht nur mit „Ja“ antworten könne. Das wüssten sogar die Schulkinder.

Niemand mag Leute, wo was immer alles besser wissen. Wo was ich etwas klugscheißerisch als Klugscheißerinnen bezeichnete, wenn dann niemand einen Herzinfarkt kriegt. Wenn man halt 'ne Redewendung nicht kennt, ist es 'ne Beleidigung. Is' klaa.

Wie wär's mit „Danke für deine Antwort. Kannst du ein Beispiel nennen und es etwas ausführen?“